



Massimo D'Agrosa und Karin Wiedemeier besichtigen die Baustelle.



Die Bauarbeiten am letzten Abschnitt des Gislbachs sind in Gang.

Bauarbeiter trotzen der Kälte

Die Bauarbeiten am dritten und letzten Los der Sanierung und Gestaltung Gislbach sind trotz tiefer Temperaturen in Gang.

TEGERFELDEN (ire) – Im Sommer 2016 haben die Bauarbeiten für die Sanierung des Gislbachs begonnen und sind weit fortgeschritten. Gesamthaft werden 5,6 Millionen Franken investiert. Auslöser war die an vielen Stellen defekte Deckenplatte des Gislbachs.

Seit 2001 ein Thema
Diese schadhafte Stellen hatte das Kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt im Jahr 2001 entdeckt und festgehalten, dass Sanierungsarbeiten nötig sind. Gemeinderat und Kanton kamen überein, dass der Gislbach renaturiert und an diversen Stellen geöffnet werden soll. An den Kosten betei-

ligt sich der Kanton mit 55 Prozent und auch der Bund leistet einen namhaften Beitrag. Zudem mussten Strassen und Werkleitungen saniert und eine Entlastungsleitung erstellt werden. Die ersten beiden Lose, Sanierung der alten Zurzacherstrasse im Bereich Leuberg bis Staltig und Sanierung der alten Döttingerstrasse von der Abzweigung Staltig bis Galgenbuck, sind vollendet.

Los drei in Arbeit
Im Oktober 2017 begannen die in drei Bauphasen unterteilten Arbeiten an Los drei am linken und rechten Strassenrand der Kantonsstrasse «Staltig». Zuerst erfolgten Grabarbeiten für den neuen

Elektrohrblock ab dem neu erstellten Gemeindehausvorplatz in Richtung Restaurant Wartegg ausgeführt. Gleichzeitig wurden auf der gegenüberliegenden Strassenseite die Arbeiten am Gislbach-Bauwerk weitergeführt. In der zweiten Phase erfolgten die Grabarbeiten im Gehwegbereich bis zum Restaurant Wartegg und in der dritten Phase – die jetzt in Arbeit ist – werden unter anderem die Gislbachbrücken in den Bärenwinkel saniert oder erneuert.

Sanierung der Brücken
Der Augenschein auf der Baustelle war interessant und trotz eisiger Kälte wurde fleissig gearbeitet. Im Bereich der

Raiffeisenbank plätschert der Gislbach bereits in seinem neuen Bachbett, das naturnah gestaltet ist. Noch fehlen die Geländer, an deren Stelle momentan Bauabschränkungen stehen. Derzeit werden im Abschnitt Raiffeisenbank bis Richtung Surb die Wände des Bachs bearbeitet. Auf der ganzen Länge wird ein Abprallschutz betoniert, damit keine Personenwagen ins Gelände fahren können. Im Untergrund wird bis nächste Woche die Entlastungsleitung fertig verlegt, um die Regenauflüsse aufnehmen zu können. «Wir sind gut im Zeitprogramm», freut sich Massimo D'Agrosa, Projekt- und Bauleiter des Ingenieurbüros Senn AG, Obersiggenthal

und Gemeinderätin Karin Wiedemeier lobt die Anwohner, die den Baulärm geduldig ertragen, es aber bald «überstanden» haben.

Einweihungsfeier am 1. September
Die Gehwegverbindung auf der Seite Wartegg wird von der alten Zurzacherstrasse bis ins Brühl erweitert. Am Ende gibt es auf beiden Strassenseiten einen Fussweg, was besonders die Anwohner des Bärenwinkels erfreuen wird. Von März bis Mai erfolgt das letzte Stück Bachgestaltung Richtung Surb. Im Juni oder Juli, je nach Witterung, wird auf der ganzen Länge der Deckbelag eingebaut. Für den Belageinbau muss die Strasse für den Verkehr komplett gesperrt werden, eine Sperrung, die möglichst auf ein Wochenende verlegt wird. Ansonsten kann die Baustelle einspurig befahren werden und ein Lichtsignal regelt den Verkehr. Bis im August sollen alle Bauarbeiten vollendet sein. Am 1. September findet die Einweihungsfeier statt, für die Regierungsrat Stephan Attiger eigens nach Tegerfelden kommen wird.



Gegenüber der Wartegg liegen die Werkleitungen in sechs Metern Tiefe.



Im oberen Teil fliesst der Gislbach im neuen Bachbett.

Kirchenkonzert der Musikgesellschaft

DÖTTINGEN – Während klirrende Kälte herrscht, tritt die Vorbereitung der Spielgemeinschaft Döttingen-Leibstadt auf das traditionelle Frühlingskonzert langsam in die heisse Phase ein. Im Hinblick auf das Konzert vom Palmsonntag, 24. März, 20 Uhr, in der Kirche Döttingen findet am kommenden Wochenende ein Probeweekend statt. In Gruppen wird die Literatur mit mehreren Registerlehrern im Detail erarbeitet. Beide Vereine bilden bekanntlich eine Formation als vereinigte Brass Band, die versucht, ein vielfältiges Klangvolumen zu entwickeln. Die Besucher können sich auf ein Konzertprogramm mit unterschiedlichen Stilrichtungen freuen. Das Konzert wird am Palmsonntag, 25. März, 17 Uhr, in der Kirche Leibstadt nochmals aufgeführt. Die Mitwirkenden freuen sich auf zahlreichen Besuch an diesen Konzertveranstaltungen.

Botschaft-Insertate
Telefon 056 269 25 00
insertate@buerli.ag.ch